

Freiwillige Gemeinde von Hamburg.
a. V. Die Gemeinde ist aus der freiwilligen Gesellschaft hervorgegangen. Sie ist Mitglied des Volksbundes für Geistesfreiheit. Sie steht in Arbeitsgemeinschaft mit der Hamburger Ortsgruppe des Deutschen Monistenbundes u. a. freigeistiger Organisationen. Sie vertritt alle die Menschen, welche auf wissenschaftlicher Grundlage, die die kirchlichen Bekenntnisformen ablehnen, sich bedingt von ihren Mitgliedern den Austritt aus den konfessionellen Gemeinschaften. Die Anerkennung als öffentlich rechtliche Religionsgemeinschaft im Sinne des Artikels 137 der deutschen Reichsverfassung soll erreicht werden. Geschäftsstelle beim Strohhause 95, III (B. Heyer). Vors. M. Zelek. Groß-Borselt. Borselerhaus 117. Adr. für den Friedhofsdienst: 22 No 3250, Falkenried 93, I.

Deutscher Monistenbund Ortsgruppe Hamburg, a. V. Band für freie einheitliche Weltanschauung auf wissenschaftlicher Grundlage. Die Ortsgruppe Hamburg bietet ihren Mitgliedern die Monistischen Monatshefte u. d. Veröffentlichungen des Monistenbundes, eine Bibliothek auf dem Gebiete monistischen und allgemein naturwissenschaftlichen Inhalts usw. und bringt in den monatlich vom September bis April, stattfindenden Vortragsabenden populärwissenschaftlichen Inhalts, reiche Anregung und Entzückung. Der Verein steht auf Wunsch bei der Geschäftsstelle kl. Fontenay 1 zur Verfügung. 1. Vors. C. Riess, 2. Vors. Dr. Paul Marcus. Btco. Dresden, B. Postcheck 12098.

Talmud-Lehranstalt Jeschibah, a. V. Studienanstalt für Bibel- u. Talmudwissenschaft. Vors. Jacob Goldschmidt. Neuerwall 70/74. Schrift. u. Geschäftsstelle: überbrachte Dr. Jos. Carlsberg, A. Lott, Palmallee 120.

„Theosophie“ Lehrverein für Geisteswissenschaft, a. V. Zweck: Studium der Religionen, Philosophie, Literatur und des Okkultismus (Geheimwissenschaften) und Verbreitung des Studiums durch Vorträge, Unterricht und Buchhandel. Prospekt kostenlos d. d. Geschäftsstelle.

Theosophische Gesellschaft Deutschland. Hauptstz. Adyar, Madras. Zweigvereine: Hamburg, Schlesien, Loge, Hamburg. Vorsitzender: G. Korf. Winterhuderweg 104. Loge Hansa. Vors. K. Boyken. Fuhlsbüttel, Resedeweg 21. Zweck: 1. einen Kern der allgemeinen Bruderschaft der Menschheit ohne Unterschied zu bilden, 2. zum Studium d. vergleichenden Religionswissenschaft Philosophie u. Wissenschaften anzuregen, 3. noch nicht anerkannte Naturgesetze und verborgene Kräfte im Menschen zu erforschen. — Wegen Teilnahme an Vorträgen und Vorlesungen wenden man sich an eine der obigen Anstalten.

Theosophische Gesellschaft Hamburg, a. V. (Loge „Parzival“). Zweig der J. V. Leipzig, hat den Zweck, den Kern einer allgemeinen, die ganze Welt geistig umfassenden Verbindung zu bilden. Zur Erreichung des Zweckes dienen: a) das Studium der arischen und anderen Religionsysteme, Philosophien und Wissenschaften des Morgen- und Abendlandes, b) die Erweckung naturgemäße Entwicklung und Pflege der im Menschen noch schlummernden höheren Erkenntnis- und Willenskräfte und deren selbstlose Verwendung zum Wohle der Menschheit. Zusammenkunft jeden 1. Sonntagabend im Monat nur für Mitglieder 7½ Uhr im Gewerbehause Holstenwall 12. Gäste willkommen. Geschäftsstelle M. Beutin, Georgsplatz 8 u. 10. II.

Theosophische Gesellschaft „Adyar“ Deutsche Landesgesellschaft, a. V. Zweck: einen Kern zu bilden für die allgemeine Bruderschaft aller Menschen, zum vergleichenden Studium der Religionen, Philosophien und Wissenschaften anzuregen und unerforschte Gesetze der Natur und im Menschen zu erforschen. Stellvert. Vors. u. Geschäftsstelle: Martin Boyken, Resedeweg 21, Auskunft: Büchelst.

Hamburgischer Lehrverein für Naturkunde. Als Landesverein des „Deutschen Lehrvereins für Naturkunde“ (Sitz Stuttgart) und naturwissenschaftliche Vereinigung der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens. Sitz Hamburg setzt sich der Verein aus Naturfreunden aller Stände zusammen und bezweckt: 1. Verbrei-

tung naturwissenschaftlicher Kenntnisse und Einwirkung auf die Ausgestaltung des naturkundlichen Unterrichts in der Schule, 2. Beteiligung an der Erforschung der natürlichen Verhältnisse der Heimat, sowie Eintreten für den Schutz ihrer Naturdenkmäler. 1. Vors. J. H. Herding, Kl. Borselt Weillingsbüttelelandstr. 155.

Hedewach, Schirmgemeinschaft norddeutscher Naturfreunde zum Schutze der heimatischen Natur, ihrer Fauna und Flora, insbesondere der Wälder, Heiden und des Naturschutzparks in der Lüneburger Heide gegen Nichtachtung von Gesetzen und Schutzverordnungen, Verhütung und Bekämpfung von Wald- u. Heidebränden durch Wachtgänge und Bekehrung des Publikums bei Übertretungen. Die Wachtleute vertreten den Verein Naturschutzpark auf dessen Gelände und sehen im Forst- und Feuerschutzdienst der Oberförsterei Langeloh, Harburg u. a. Heimatliebende Naturfreunde werden am tätigen Mitarbeit gebeten. Beiträge werden nicht erhoben. Meldungen an den Obmann J. C. Duve Saling 7.

Der naturwissenschaftliche Verein in Hamburg, gegründet 1867, hat etwa 600 Mitglieder. Beitrag jährlich 5 Gold-Mk. Sitzungen in der Regel 14-tägig. Mittwochs, ausser im Juli, August, September, meistens im grossen Hörsaal des Zoologischen Museums. Besondere Fachgruppen für Physik, Botanik, Anthropologie und Naturwissenschaft. Unterricht. Der Vorstand wird jedes Jahr erneuert und besteht zurzeit aus: 1. Vors. Prof. Dr. W. Hillers, Saling 8, 2. Vors. Prof. Dr. H. Poll, I. Schrift. Dr. A. Panning, 2. Schrift. Dr. J. Georgi, Archivwart: Dr. Ad. Meyer, Schatzmeister: V. L. Friedberg, Schriftleiter: Dr. H. Thorndike.

Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung, Vors. F. Borchmann. Versammlungen jeden 1. und 3. Freitag im Monat im Zoologischen Museum. Bestellungen und Postsendungen an M. Heyse daselbst.

Neophilologische Gesellschaft. Zweck: Wissenschaftliche Pflege der neuen Philologie und Förderung ihrer Mitkämpfer auf pädagogischem Gebiet. 1. Vors. Dr. W. Lühr, Hofweg 46, I. Schrift. Studienrat H. Chmelick, Schwalbenstrasse 9; Kassent. Dr. H. Wer, Curschmannstr. 15. Post 49981.

Ornithologischer Verein zu Hamburg, a. V. Vors. Professor Dr. Dietrich, Freilichtstr. 15. Versammlungen alle 2. Wechens am Mittwoch, gr. Allee 55.

Philosophische Gesellschaft. Ortsgruppe Hamburg der Kantgesellschaft. Zweck: Förderung und Verbreitung philosophischer Erkenntnis. Geschäftsstelle: Philosophisches Seminar, Domstr. 9, 2. 3. Centrum 9928.

Deutscher Kanubund, Geschäftsstelle: Dr. Heilmann, Biernitzki, vor dem Holstenhof 1.

Verband technisch-wissenschaftlicher Vereine in Hamburg. Vorstand: Direktor Emil Goos, Resedeweg 111; Beis. Direktor G. Leo, Innocentiastr. 51; Dr. Ing. Siebert, Dipl.-Ing. Carl Jacob, Birkenstr. 177. (1926)

Otto Vahlbruch-Stiftung. Deram 28. März 1896 in Hamburg verstorbene Herr Otto Vahlbruch hat in seinem Testament bestimmt, alle zwei Jahre dem Verfasser derjenigen in deutscher Sprache geschriebenen und veröffentlichten Arbeit, die in dem gleichen Zeitraum den größten Fortschritt in den Naturwissenschaften gebracht hat, oder einem deutschschreibenden Naturforscher für seine Gesamtleistungen einen Preis zuzuerkennen. Verwalter: J. Krohn, Steindamm 130, III.

Verein zur Hygienischen Belehrung in Hamburg, a. V. Vorsitzend: ordentl. Prof. a. d. Universität Hamburg Dr. jur. Ernst Brück, Seminar für Versicherungswissenschaft, Schrift. Direktor Ziegler, Trostbrücke 2, Geschäftsstelle: Seminar für Versicherungswissenschaft, Edmund-Siemens-Allee, Universität. Zusammenkunft monatlich einmal.

Verein zur Hygienischen Belehrung, a. V. Vors. u. Geschäftsstelle: Konsul Rud. Luthroth, Schäferkampsallee 39, E. Zeitungskundliches Seminar. Übungen über Probleme des Zeitungswesens. Leiter: Dr. Arthur Obet und Senatrat Alexander Zinn. Geschäftsstelle: Staatliche Pressestelle Rathaus. Zeit und Ort der Vorlesungen und Übungen siehe im Vorlesungsverzeichnis der Universität.

Wohlfahrtsvereine siehe Gemeinnützige und Wohlfahrtsvereine.

Wohltätigkeits-Vereine

(Siehe auch Unterstützungs-Vereine und Stiftungen, sowie Vereine von und für Kriegsbeschädigte, Gemeinnützige und Wohlfahrts-Vereine.)

„Hamburgische Gesellschaft für Wohltätigkeit (E. V.)“ Vorst. Ehrenvors. Senator August Lattmann, 1. Vors. Otto Traut (V.P.) Herrl. Traut (A. Sohn), 1. stellv. Vors.: Senator Dr. Matthaei, 2. stellvert. Vors. Statthalter Dr. Lohse, Schatzmeister: Max Warburg, 1. Schrift. Dr. Hannes Kaufmann, 2. Schrift. Fri. M. Philipp. Leitung: Dr. Gerda Feldner, Geschäftsstelle: ABC-Str. 37. Geschäftszeit im Winter von 9–5 Uhr im Sommer von 8–4 Uhr. Sprechzeit für Hilfesuchende von 9–1 Uhr (ausser Sonnabends). Fernruf: Hansa 4065, Merkur 5989. Btco. M. Warburg & Co., Commerz- u. Privatbank, Dep.-Kasse: Gänsemarkt. Postcheckkonto: Hamburg 1949.

Zweck: Förderung einer planmäßigen privaten Fürsorge. Dementsprechend sind die Aufgaben des Vereins: 1. Gesuche um Hilfsbedürftigen, die ihr von Stiftungen, Vereinen und privaten Wohltätern zur Begleichung überwiesen werden eingehend prüfen und über das Ergebnis der Ermittlungen ihren Auftraggebern berichten und auf Wunsch Vorschläge für die zweckmässige Art der Hilfe annehmen, 2. Aussehen der Hilfesuchenden und Privatpersonen die Wohlfahrtsarbeit laufend abzunehmen oder zu erleichtern und sie gegen Ausbeutung und Ausbeutung durch unwürdige Bittsteller zu schützen, 3. Die Geschäftsführung für Stiftungen und die Durchführung besonderer Hilfsaktionen zu übernehmen wie: Speisungen, Lebensmittelausgabe, Verteilung von Liebesgaben, Verteilung von in- und ausländischen Liebesgaben, 4. Hilfsbedürftigen aller Art beizustehen durch Beratung u. durch persönliche Fürsorge, die sich auf sorgfältige Prüfung der Verhältnisse stützt. Da die Gesellschaft über keine eigenen Hilfsmittel verfügt, arbeitet sie lediglich als Anwalt für die hilfsbedürftigen Personen und als unabhängige Vermittlungsstelle zwischen den Privatwohltätern und Wohlfahrtsrichtungen einerseits und den Hilfsbedürftigen andererseits, 5. die Anteilnahme an der Hilfsbedürftigkeit und die Beteiligung an der Fürsorge in immer weitere Kreise der Bevölkerung zu tragen. Sie will ferner, wo Lücken bestehen, die Gründung zweckmäßiger Einrichtungen anregen oder solche selbst einrichten und ihnen zur selbständigen Verhelfen, sowie notwendige und bereits bestehende, aber in ihrer Leistungsfähigkeit beschränkte oder bedrohte Einrichtungen stützen, 6. Die Abteilung „Speisungsdienst“ ist die Geschäftsstelle des Speisungsdienstes, 7. die Gesellschaft gibt Gutscheine für Zahnbehandlung für Kleinrentner aus.

Institut für soziale Arbeit. Geschäftsstelle: ABC-Strasse 37. (Vors. Staatsrat Dr. Lohse, Geschäftsführung: Hamburgische Gesellschaft für Wohltätigkeit, 22 Hansa 4065 Merkur 5989) geöffnet: werktäglich von 9–4 Uhr. Btco. M. Warburg & Co. Commerz- u. Privatbank. Das Institut für soziale Arbeit ist gegründet, um die wissenschaftliche Tätigkeit der Hamburgischen Gesellschaft für Wohltätigkeit fortzuführen. Seine Aufgabe ist es, als Vermittlungsstelle den Wissenschaftlern den Weg in die Praxis zu ebnet und den Praktikern die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung zugänglich zu machen. Zu diesem Zwecke arbeitet das Institut in enger Verbindung mit den Vertretern der sozialen Ämter und den Dozenten der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät. Der eigentlichen wissenschaftlichen, der Forschung u. Lehre gewidmeten Seminararbeit ist eine ausgedehnte archivistische Sammlung und Erhebungstätigkeit angegliedert. Dem Archiv obliegt die Sammlung und Auswertung der erreichbaren Akten unterlagen über bestehende oder geplante Wohlfahrtsrichtungen, der weitere Ausbau einer Fachbibliothek, Durchführung von Erhebungen, Mitarbeit an Fachzeitschriften, Herausgabe von Einzelschriften sowie der Monatschrift „Die Auslese“, die in Form kurzer Inhaltsangaben aus Fachzeitschriften einen Überblick über das Gesamtgebiet der Wohlfahrtspflege gibt. Auch hat es sich zum Ziel gesetzt, durch Veranstaltung von Arbeitstagen die neuzeitlichen Probleme der Fürsorgepraxis einzuführen.

Hamburger Wohlfahrtscheckdienst (bisher Verein gegen Betteln), a. V.

Vorstand: 1. Vorsitzender: Dr. Gustav Petersen, 1. stellv. Vorsitzender: Frau Dr. Kaemmerer, 2. stellv. Vorsitzender: Pastor Dondorf, 1. Schatzmeister: Oskar Goddroy, 2. Schatzmeister: Edmund Nordheim, 1. Schriftführer: Fri. Dr. Gerda Feldner, stellv. Schriftführer: Herr Struckmann, 1. Beisitzer: Dr. Hannes Kaufmann, 2. Beisitzer: Frau Luise Stavenhagen. Geschäftsstelle: Dammtorwall 10. Sprechzeit: im Winter von 9–5 Uhr, im Sommer von 8–6 Uhr. Sprechzeit für Hilfesuchende von 9–2 Uhr, 22 Hansa 4065 N. 1, Merkur 5989. N. 1. Btco. Dresden B. unter „Wohlfahrtscheckdienst“. Zweck: Bekämpfung des Bettelwesens und wirksame Hilfe an wirklich Bedürftige.

Der Wohlfahrtscheckdienst wurde am 1. August 1915 von der Hamburgischen Gesellschaft für Wohltätigkeit gegründet. Von diesem Zeitpunkt ab wurden die Wohlfahrtschecks nur an Mitglieder käuflich abgegeben. Es soll durch diese Checks, die jedem Bittsteller an der Tür oder auf der Strasse gegeben werden können, Sicherheit gegen Betrug werden, da jede Spende die auf Checks vermerkt werden können, erst nach Prüfung der Verhältnisse in der Hand der für würdig befundenen Bittsteller ausbezahlt werden. In Form der Checks an einen Unwürdigen gegebene Gabe einem Würdigen zugute kommt. Der Checkdienst will Hilfe vermitteln und Anwalt bei Privaten und bei Behörden sein. Er prüft den Arbeitswillen der Bittsteller.

Unterabteilungen:
Kleiderkammer. ABC-Str. 37, Zim. 73. Hilfsstock, vermittelt den An- u. Verkauf tragbarer Kleidungsstücke.
Kanzlei. ABC-Str. 37, III. Stock, vermittelt Arbeitsmöglichkeiten an die gebildeten Schützlinge des Hamburger Wohlfahrtscheckdienstes und übernimmt Aufträge von allen Schreibarbeiten.

Holzspalterei und Papierverwertung dienen als Prüfungsstelle für Arbeitswilligkeit.

Amicitia und Fidelitas von 1874, a. V.

Wohltätigkeits-Verein, Btco. Vereinsbank, Abt. Barkhof. Vorstand: 1. Vorsitzender: Heinrich Schierloh, 2. Vors. Max Sommer, 3. Vors. August David, Beisitzer: Dr. Alf. Israel, Kassaführer der Weihnachtskasse: Ernst E. W. Müller, Kassaführer der Gesellschaftskasse: Herr Beutin, 1. Schrift. Herrn Fohle, Rechnungsrat: 2. Schrift. Rich. Bandmann, Archivar: Karl Kohler.

Außererziehungsgemeinde und Volksmision St. Pauli. Soziale Arbeit im Sinne der Inneren Mission unter engem Zusammenarbeiten mit der Hamburgischen Stadtmission. Kinderarbeit in Knaben und Mädchenhort, Kinder-erziehung, Jugendpflege. Gemeindeglieder: 1. Gemeindehaus mit Kapelle: Jägerstr. 41. Tel. D2 Dammtor 2513. 2. Wöbliche Gemeindepflege und Volksmission St. Pauli, Eimsbüttelerstr. 29. Tel. D2 Dammtor 3799. 3. Christlicher Jung-Männer-Verein, Bruderiecke, Eimsbüttelerstr. 35. 4. Kinder-Tagesheim, Eimsbüttelerstr. 34. 5. Pastorat u. Geschäftsstelle, Eimsbüttelerstr. 22. Pastor Ed. Juhn. Sprechstunden: täglich 12–1 Uhr (außer Sonnabend und Sonntag). Tel. D2 Dammtor 2842. Postcheckkonto: Hamburg 59767. — Gemeindepflege: Zweck: Kranken- und Bedürftigen äußere und innere Hilfe zu leisten. Die Fürsorgetätigkeit wird durch eine Gemeindegemeinschaft ausgeübt.

Bahnhofsmission Hamburg. Hauptbahnhof, Ausgang Kirchendamm, Hilfsdienst für Durchreisende und Hilfsbedürftige aller Art. Tag und Nacht geöffnet. Leitung: Direktor K. Witte, beim Strohhause 6, 22. El 5768.

Verein Gemeindefürsorge Nordmark. Zweck: Der Verein will neben der staatlichen Fürsorgetätigkeit eine selbständige und ergänzende soziale Fürsorge ausüben. Eine in der Krankenpflege erprobte Schwester steht allen Einwohnern unentgeltlich mit Rat und Tat zur Seite. Sprechzeit der Schwester werkt. 9–10 Uhr, Stellschreiberstr. 65 u. 6–6 Uhr Ahrensburgerstrasse 77. Mitgliedsbeitrag 0,50 Mk. monatlich. 1. Vors. Dr. A. Krause, Uhlenhorsterweg 35, 22. Al 9780; 2. Vors. Pastor Steffen, Stellschreiberstr. 63, 22. M 2588.

Vereine

La

W

m

B

Klub

H

lu

tu

st

di

st

U

M

st

CO

V

st

W

st

P

st

R

V

st

Broc

e

Carit

p

st

g

Carli

st

Z

st

V

st

Die

st

C

st

U

st

I

st

I

st

Vor

st

Deu

st

Die

st